

**Auswertung DIHK-Umfrage  
Frühjahr 2018**

1. Bildet Ihr Unternehmen aus?	Anzahl	Prozent
Ja	245	100,0%
Nein	0	0,0%
Summe	245	

2. Konnten Sie im Jahr 2017 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?	Anzahl	Prozent
Ja	140	64,5%
Nein	77	35,5%
Summe	217	

*Erscheint nur wenn bei Nr. 2 "Nein" angegeben wurde*

2.2 Warum konnte/n der Platz/die Plätze nicht besetzt werden? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten.	16	22,2%
Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	11	15,3%
Der Ausbildungsvertrag wurde durch uns nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	14	19,4%
Es lagen keine Bewerbungen vor.	27	37,5%
Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.	49	68,1%
Andere Gründe:	1	1,4%
Anzahl der Antwortenden	72	

2.2a Wie viele Ausbildungsplätze haben Sie im Jahr 2017 angeboten?	Anzahl
Anzahl	241
Summe	1536
Durchschnitt	6,4

2.2b Kategorie Anzahl Plätze	Anzahl	Prozent
0	21	8,7%
1-4	145	60,2%

5-9	41	17,0%
10-19	21	8,7%
20-49	8	3,3%
50-100	3	1,2%
mehr als 100	2	0,8%
Summe	241	

#### 2.4a Wie viele Plätze sind davon unbesetzt geblieben?

Anzahl	217
Summe	262
Durchschnitt	1,2

#### 2.4b Kategorie unbesetzt

	Anzahl	Prozent
0	140	64,5%
1	31	14,3%
2	25	11,5%
3	8	3,7%
4	3	1,4%
5	2	0,9%
6-10	6	2,8%
mehr als 10	2	0,9%
Summe	217	

#### 2.4d Quote unbesetzt

	Anzahl	Prozent
alle besetzt	140	64,5%
0,x bis 10%	4	1,8%
10,x bis 20%	9	4,1%
20,x bis 30%	8	3,7%
30,x bis 50%	30	13,8%
über 50%	26	12,0%
Summe	217	

3.	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem dualen Partner, der Berufsschule?	Anzahl	Prozent
	sehr zufrieden	60	25,0%
	zufrieden	161	67,1%
	weniger zufrieden	18	7,5%
	gar nicht zufrieden	1	0,4%
	Summe	240	

4.	Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
	bei der Kommunikation zwischen Schule und Betrieb	113	60,8%
	bei der Ausstattung der Schule	58	31,2%
	beim Unterrichtsausfall	34	18,3%
	bei der Weiterbildung der Lehrer	49	26,3%
	Anzahl der Antwortenden	186	

5.	Entspricht die Ausstattung der Berufsschulen den Anforderungen der Ausbildungsberufe?	Anzahl	Prozent
	<b>Personell</b>		
	<i>gut</i>	122	53,3%
	<i>befriedigend</i>	92	40,2%
	<i>ausreichend</i>	11	4,8%
	<i>ungenügend</i>	4	1,7%
	Summe	229	
	<b>Digital</b>		
	<i>gut</i>	84	37,7%
	<i>befriedigend</i>	100	44,8%
	<i>ausreichend</i>	29	13,0%
	<i>ungenügend</i>	10	4,5%
	Summe	223	
	<b>Technisch</b>		
	<i>gut</i>	91	41,2%
	<i>befriedigend</i>	107	48,4%

<i>ausreichend</i>	19	8,6%
<i>ungenügend</i>	4	1,8%
	Summe	221
<b>Räumlich</b>		
<i>gut</i>	110	48,2%
<i>befriedigend</i>	104	45,6%
<i>ausreichend</i>	12	5,3%
<i>ungenügend</i>	2	0,9%
	Summe	228

#### 6. Stellen Sie Ausbildungshemmnisse fest?

	Anzahl	Prozent
Nein, ich stelle keine Ausbildungshemmnisse fest.	175	73,5%
Ja, ich stelle Ausbildungshemmnisse fest.	63	26,5%
	Summe	238

*Erscheint nur wenn bei Nr. 6 "Ja, ich stelle Ausbildungshemmnisse fest" angegeben wurde*

#### 6.2 Welche Ausbildungshemmnisse stellen Sie fest? (Mehrfachnennungen möglich)

	Anzahl	Prozent
Die Entfernung zur Berufsschule ist zu groß.	20	32,3%
Die unsichere wirtschaftliche Perspektive hemmt meine Ausbildungsmöglichkeiten.	1	1,6%
Ich kann Auszubildende nicht übernehmen.	5	8,1%
Viele Schulabgänger haben zu unklare Berufsvorstellungen.	53	85,5%
Ich habe schlechte Erfahrungen gemacht.	13	21,0%
Trotz Übernahmeangebot nach der Ausbildung entscheiden sich die Absolventen oftmals für andere Unternehmen oder Bildungswege.	24	38,7%
Ich bin tariflich gebunden, Azubis zu übernehmen.	1	1,6%
Andere	6	9,7%
	Anzahl der Antwortenden	62

#### 7. In welchen Bereichen stellen Sie Mängel bei der Ausbildungsreife heutiger Schulabgänger fest? (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl      Prozent

Ich stelle keine Mängel fest.	27	11,3%
Belastbarkeit	143	59,6%
Disziplin	124	51,7%
Interesse und Aufgeschlossenheit	88	36,7%
Leistungsbereitschaft und Motivation	149	62,1%
Umgangsformen	102	42,5%
Teamfähigkeit	25	10,4%
Elementare Rechenfertigkeiten	102	42,5%
Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen	130	54,2%
Anzahl der Antwortenden	240	

8.	Wie reagieren Sie auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	In meinem Betrieb ist es nicht möglich, leistungsschwächere Schulabgänger zu fördern und zu integrieren.	43	18,9%
	Angebote für betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ)	23	10,1%
	Angebote für langfristige Schülerpraktika zum Lernen im Betrieb (z. B. Praxisklassen)	30	13,2%
	Einsatz der „Assistierte Ausbildung“	16	7,0%
	Eigenes Angebot von Nachhilfe im Unternehmen	104	45,8%
	Einsatz ehrenamtlicher Mentoren/Paten	32	14,1%
	Nutzung ausbildungsbegleitender Hilfen der Agentur für Arbeit (z. B. für Nachhilfe)	80	35,2%
	Nutzung 2-stufiger Ausbildungsmodelle (2-jähriger Beruf)	38	16,7%
	Ich würde mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Bewerbern besetzen, wenn ich über Schulzeugnisse hinaus besser über Stärken und Schwächen des Jugendlichen informiert wäre (z. B. über eine differenziertere Beurteilung)	26	11,5%
	Ich gebe grunds. auch ohne öffentliche Unterstützung lernschwächeren Jugendlichen eine Chance	73	32,2%
	Lernschwächeren geben wir eine Chance. Folgende Unterstützung würde uns dabei helfen:	17	7,5%
	Andere Reaktionen:	5	2,2%
	Anzahl der Antwortenden	227	

<b>9. Wie reagieren Sie auf das geringere Bewerberpotenzial für die betriebliche Ausbildung (z. B. durch die Auswirkungen des demographischen Wandels oder die zunehmende Studierneigung)?</b> (Mehrfachnennung möglich)	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Angebot von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung	8	3,7%
Angebot von Zusatzqualifikationen (z. B. Fremdsprachenunterricht)	29	13,2%
Erschließung neuer Bewerbergruppen (z. B. Studienabbrecher)	99	45,2%
Angebot von Ausbildung in Teilzeit	17	7,8%
Ich ermögliche die Kombination von Ausbildung mit einer Aufstiegsfortbildung (Meister, Fachwirte)	30	13,7%
Angebot von Praktikumsplätzen	142	64,8%
Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)	43	19,6%
Kooperationen mit Schulen (z. B. Bildungspartnerschaften)	46	21,0%
Verbessertes Ausbildungsmarketing	112	51,1%
Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize	45	20,5%
Ich bilde im Verbund aus oder prüfe gerade die Möglichkeit	12	5,5%
Integration von Flüchtlingen	66	30,1%
Verstärkte überregionale Suche nach Auszubildenden	38	17,4%
Andere Vorgehensweisen:	5	2,3%
Anzahl der Antwortenden	<b>219</b>	

<b>9.2 Angebot von Praktikumsplätzen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Erstmaliges Angebot in 2018	6	4,4%
Angebot in 2018 mit gleichbleibendem Umfang	105	77,2%
Mehr Angebot in 2018	25	18,4%
Summe	<b>136</b>	

<b>9.3 Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Erstmaliges Angebot in 2018	3	7,5%
Angebot in 2018 mit gleichbleibendem Umfang	31	77,5%
Mehr Angebot in 2018	6	15,0%
Summe	<b>40</b>	

<b>9.4 Kooperationen mit Schulen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
--------------------------------------	---------------	----------------

Erstmalige Kooperation in 2018	3	7,1%
Kooperation in 2018 mit gleichbleibendem Umfang	26	61,9%
Verstärkte Kooperation in 2018	13	31,0%
Summe	42	

9.5	Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
	Übertarifliche Ausbildungsvergütung	19	46,3%
	Höherer Urlaubsanspruch als gesetzlich vorgegeben	13	31,7%
	Beihilfe zur Mobilität (z. B. Zuschuss zur Monatskarte oder Führerschein)	17	41,5%
	Sonstige Anreize, und zwar:	11	26,8%
	Anzahl der Antwortenden	41	

10.	Melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit?	Anzahl	Prozent
	Ja, immer	182	75,2%
	Ja, hin und wieder	39	16,1%
	Nein	21	8,7%
	Summe	242	

*Erscheint nur wenn bei Nr. 10 "Nein" angegeben wurde*

10.2	Warum melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze nicht der Agentur für Arbeit? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	Bewerber, die über die Arbeitsagenturen vermittelt wurden, passten nicht zu unserem Betrieb.	3	15,0%
	Bewerber, die über die Jobbörse der Arbeitsagenturen vermittelt wurden, brachten nicht die ausreichenden Vorkenntnisse mit.	2	10,0%
	Die Arbeitsagentur konnte mir keine Bewerber vermitteln.	2	10,0%
	Bislang konnte ich meine offenen Ausbildungsplätze auch ohne die Arbeitsagenturen besetzen.	15	75,0%
	Das Vermittlungsangebot der Arbeitsagenturen ist mir unzureichend bekannt.	2	10,0%
	Die Nutzung des Vermittlungsangebotes der Arbeitsagenturen ist zu bürokratisch.	0	0,0%
	Sonstige Gründe, und zwar:	0	0,0%
	Summe	20	

11.	Absolviert ein Flüchtling ein Praktikum oder eine Einstiegsqualifizierung (EQ) in Ihrem Betrieb?	Anzahl	Prozent
	Ja	59	24,5%
	Derzeit nicht, planen aber in den kommenden zwei Jahren Praktika/EQ mit Flüchtlingen zu besetzen	15	6,2%
	Derzeit nicht, haben aber in den letzten zwei Jahren Flüchtlinge als Praktikant/EQler gehabt	35	14,5%
	Nein	132	54,8%
	Summe	241	

12.	Bilden Sie Flüchtlinge aus?	Anzahl	Prozent
	Ja	38	16,0%
	Derzeit nicht, planen aber in den kommenden zwei Jahren Flüchtlinge auszubilden	47	19,7%
	Derzeit nicht, haben aber in den letzten zwei Jahren Flüchtlinge ausgebildet	5	2,1%
	Nein	148	62,2%
	Summe	238	

*Erscheint nur wenn bei Nr. 12 "Ja" angegeben wurde*

12.2	Wie viele Flüchtlinge bilden Sie derzeit aus?	Anzahl	Prozent
	Anzahl	37	
	Summe	58	
	Durchschnitt	1,6	

12.3	Wie viele Monate waren die Flüchtlinge in etwa vorher in Deutschland bevor sie die Ausbildung begonnen?	Anzahl	Prozent
	Anzahl	33	
	Summe	716	
	Durchschnitt	21,7	

13.	Wie wird sich die Bedeutung der folgenden Kompetenzen bei der Rekrutierung neuer Auszubildender in Ihrem Unternehmen angesichts Wirtschaft 4.0 verändern?	Anzahl	Prozent
	IT-Kompetenzen		
	<i>Bedeutung steigt</i>	154	65,0%
	<i>Bedeutung bleibt gleich</i>	82	34,6%



<i>Bedeutung nimmt ab</i>		<b>1</b>	<b>0,4%</b>
	Summe	<b>237</b>	
Fremdsprachenkenntnisse			
<i>Bedeutung steigt</i>		<b>65</b>	<b>28,0%</b>
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		<b>162</b>	<b>69,8%</b>
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		<b>5</b>	<b>2,2%</b>
	Summe	<b>232</b>	
Kommunikationsfähigkeit			
<i>Bedeutung steigt</i>		<b>126</b>	<b>52,7%</b>
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		<b>113</b>	<b>47,3%</b>
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>
	Summe	<b>239</b>	
Selbstständiges Handeln			
<i>Bedeutung steigt</i>		<b>134</b>	<b>56,1%</b>
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		<b>103</b>	<b>43,1%</b>
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		<b>2</b>	<b>0,8%</b>
	Summe	<b>239</b>	
Strukturiertes Arbeiten			
<i>Bedeutung steigt</i>		<b>123</b>	<b>52,3%</b>
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		<b>112</b>	<b>47,7%</b>
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>
	Summe	<b>235</b>	
Soziale Kompetenz			
<i>Bedeutung steigt</i>		<b>108</b>	<b>45,2%</b>
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		<b>130</b>	<b>54,4%</b>
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		<b>1</b>	<b>0,4%</b>
	Summe	<b>239</b>	
Verantwortungsbewusstsein			
<i>Bedeutung steigt</i>		<b>127</b>	<b>53,1%</b>
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		<b>111</b>	<b>46,4%</b>
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		<b>1</b>	<b>0,4%</b>
	Summe	<b>239</b>	

Logisches Denken			
<i>Bedeutung steigt</i>		119	50,0%
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		117	49,2%
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		2	0,8%
	Summe	238	
Kreativität			
<i>Bedeutung steigt</i>		68	28,7%
<i>Bedeutung bleibt gleich</i>		162	68,4%
<i>Bedeutung nimmt ab</i>		7	3,0%
	Summe	237	

14.	Wie bereiten Sie selbst Ihre Azubis auf das veränderte Arbeiten 4.0 vor? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	abteilungsübergreifende Azubi-Projekte (Interdisziplinarität)	97	53,6%
	Zusatzqualifikationen für Arbeit 4.0, z. B. IT-Kenntnisse oder persönliche Fähigkeiten	63	34,8%
	Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Berufsschule	40	22,1%
	Neue Formen der Wissensvermittlung, z. B. durch Lernprozessbegleiter	44	24,3%
	Sonstiges:	13	7,2%
	Anzahl der Antwortenden	181	

15.	Wie schätzen Sie die Medienkompetenz Ihrer gegenwärtigen Azubis durchschnittlich bei Ausbildungsbeginn ein?	Anzahl	Prozent
	IT-Sicherheit		
	<i>Sehr gut</i>	43	18,0%
	<i>Basisniveau</i>	147	61,5%
	<i>Deutlich zu wenig</i>	49	20,5%
	Summe	239	
	Datenschutz		
	<i>Sehr gut</i>	10	4,2%
	<i>Basisniveau</i>	118	49,8%
	<i>Deutlich zu wenig</i>	109	46,0%
	Summe	237	

Umgang mit Social Media			
<i>Sehr gut</i>		<b>129</b>	<b>54,4%</b>
<i>Basisniveau</i>		<b>93</b>	<b>39,2%</b>
<i>Deutlich zu wenig</i>		<b>15</b>	<b>6,3%</b>
	Summe	<b>237</b>	
Reflektionsvermögen über digitale Inhalte			
<i>Sehr gut</i>		<b>26</b>	<b>11,1%</b>
<i>Basisniveau</i>		<b>163</b>	<b>69,4%</b>
<i>Deutlich zu wenig</i>		<b>46</b>	<b>19,6%</b>
	Summe	<b>235</b>	

<b>16.</b>	<b>Welche Arten von Weiterbildungen bieten Sie Ihren MA an bzw. unterstützen Sie aktiv?</b> (Mehrfachnennung möglich)	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Selbstlernen mit digitalen Medien, z. B. online oder DVD	<b>105</b>	<b>45,3%</b>
	Selbstlernen mit nicht-digitalen Medien, z. B. Bücher, Besuch von Fachveranstaltungen	<b>131</b>	<b>56,5%</b>
	Firmeneigene Seminare	<b>151</b>	<b>65,1%</b>
	Coaching und Mentoring	<b>85</b>	<b>36,6%</b>
	Aufstiegsfortbildung, z. B. zum Meister, Fach- oder Betriebswirt	<b>110</b>	<b>47,4%</b>
	Berufsbegleitendes Studium	<b>55</b>	<b>23,7%</b>
	Sonstiges, und zwar:	<b>13</b>	<b>5,6%</b>
	Anzahl der Antwortenden	<b>232</b>	

<b>17.</b>	<b>Wie kann aus Ihrer Sicht oder Erfahrung erwachsenen Personen ohne formalen Berufsabschluss der Einstieg in eine qualifizierte und dauerhafte Beschäftigung am besten gelingen?</b> (Mehrfachnennung möglich)	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Einstiegspraktikum mit begleitender Weiterbildung	<b>114</b>	<b>50,0%</b>
	Einstiegsqualifizierung mit anschließender Berufsausbildung	<b>120</b>	<b>52,6%</b>
	Beschäftigungsbegleitende, schrittweise Qualifizierung an- und ungelernete Mitarbeiter	<b>89</b>	<b>39,0%</b>
	Nachholen eines Berufsabschlusses über Externenprüfung	<b>64</b>	<b>28,1%</b>
	Sonstiges, und zwar	<b>7</b>	<b>3,1%</b>
	Anzahl der Antwortenden	<b>228</b>	

<b>Die Bundesregierung plant eine nationale Weiterbildungsstrategie.</b>		
<b>18. Welche Inhalte würden Sie als sinnvoll und/oder hilfreich erachten?</b> (Mehrfachnennung möglich)	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
einen Überblick zur Landschaft öffentlicher Fördermaßnahmen	130	60,2%
eine Priorisierung der Themen	46	21,3%
das Setzen von qualitativen Standards	122	56,5%
eine Offensive zur Professionalisierung der Lehrkräfte	77	35,6%
die Weiterentwicklung der Beratungsmöglichkeiten	68	31,5%
einen Rechtsanspruch auf eine Beratung bei der Agentur für Arbeit	29	13,4%
die öffentliche Anschubfinanzierung von innovativen Großprojekten, vor allem bei der Digitalisierung	42	19,4%
ein System zur Zertifizierung von digitalen Kompetenzen der Beschäftigten	61	28,2%
einen Bildungspass für alle Erwerbspersonen	39	18,1%
Sonstiges, und zwar:	4	1,9%
	Anzahl der Antwortenden	216

<b>19. Vertrauen Sie frei zugänglichen Bildungsangeboten im Internet?</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Ja	80	37,6%
Nein	133	62,4%
	Summe	213

<b>Welche Weiterbildungsthemen sind für Sie aktuell besonders wichtig?</b>		
<b>20. (Mehrfachnennung möglich)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Soft Skills, z. B. Problemlösungsfähigkeit, Kreativität	144	60,8%
Fachspezifische Kenntnisse, z. B. Controlling, Vertrieb, Organisation	126	53,2%
IT-Kenntnisse	127	53,6%
Führungskompetenzen	83	35,0%
Fremdsprachenkenntnisse	44	18,6%
Changemanagement/Veränderungsbereitschaft	59	24,9%
Fertigkeiten zur Anpassung an die Digitalisierung	98	41,4%
Projektmanagement	68	28,7%
Sonstiges, und zwar:	3	1,3%
	Anzahl der Antwortenden	237

21.	Wünschen Sie sich mehr Beratungsangebote zur betrieblichen Weiterbildung? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	Nein	139	59,7%
	Ja, von den Agenturen für Arbeit	48	20,6%
	Ja, von IHKs	76	32,6%
	Ja, von Branchenverbänden	30	12,9%
	Ja, von Beratungsunternehmen	7	3,0%
	Ja, von	0	0,0%
	Anzahl der Antwortenden	233	

22.	Welche Instrumente/Maßnahmen halten Sie aus Unternehmenssicht für am besten geeignet, um die Weiterbildungsbeteiligung zu vergrößern?	Anzahl	Prozent
	zielgruppenspezifische Fördermittel weiter ausbauen, z.B. Aufstiegs-BAföG	140	64,2%
	staatliche Prämien bei erfolgreicher Weiterbildung	129	59,2%
	tarifliche Vereinbarungen, z.B. Qualifizierungsverträge	45	20,6%
	mehr internetgestützte Weiterbildungsangebote	69	31,7%
	Ausbau von Arbeitszeitkonten, um Zeit für Weiterbildung anzusparen	77	35,3%
	Einführung eines individuellen Rechtsanspruchs auf Weiterbildung	25	11,5%
	Sonstige:	0	0,0%
	Anzahl der Antwortenden	218	

24.	Welchem Verfahren zur Feststellung von Kompetenzen vertrauen Sie?	Anzahl	Prozent
	Zeugnis über Berufsausbildung	211	88,3%
	Zeugnis über Fortbildungsabschluss, z.B. Meister	188	78,7%
	Hochschulabschlüsse	129	54,0%
	Personenzertifizierung, z. B. Schweißer-Schein	88	36,8%
	Produktzertifizierung, z. B. Hersteller-Schulungen	46	19,2%
	Tests der Fachverbände	33	13,8%
	Innerbetriebliche Testverfahren, z. B. Postkorbübung, Assessment Center	73	30,5%
	Teilqualifikationen (Ausbildungsbaustein)	22	9,2%
	IHK-Zertifikat für Weiterbildung	163	68,2%
	Zertifikate/Bescheinigungen von Weiterbildungsanbietern	71	29,7%
	Kompetenzfeststellungsverfahren, z. B. der Agentur für Arbeit	25	10,5%

Tests im Internet, z. B. europäischer Computerführerschein  
 Sonstige, und zwar:

	<b>9</b>	<b>3,8%</b>
	<b>5</b>	<b>2,1%</b>
Anzahl der Antwortenden	<b>239</b>	

<b>25.</b>	<b>Ist Ihnen die Aufstiegsfortbildung der IHK zum Fach- oder Betriebswirt, Fachkaufmann oder Meister bekannt?</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Ja	<b>231</b>	<b>95,5%</b>
	Nein	<b>11</b>	<b>4,5%</b>
	Summe	<b>242</b>	

<b>25.2</b>	<b>Falls ja, nutzen Sie dieses Angebot um Mitarbeiter für den innerbetrieblichen Aufstieg zu qualifizieren?</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Ja	<b>114</b>	<b>50,7%</b>
	Nein	<b>111</b>	<b>49,3%</b>
	Summe	<b>225</b>	

<b>26.</b>	<b>Wünschen Sie sich zusätzliche Vermittlungsinstrumente von Ihrer IHK?</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Ja	<b>35</b>	<b>14,8%</b>
	Nein	<b>201</b>	<b>85,2%</b>
	Summe	<b>236</b>	

*Erscheint nur wenn bei Nr. 26 "Ja" angegeben wurde*

<b>26.2</b>	<b>Falls Ja: (Mehrfachnennung möglich)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
	Lehrstellenmesse	<b>24</b>	<b>68,6%</b>
	Speed-Dating	<b>9</b>	<b>25,7%</b>
	Vermittlung vorgetesteter Bewerber	<b>28</b>	<b>80,0%</b>
	Unterstützung bei der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung	<b>6</b>	<b>17,1%</b>
	Sonstiges, und zwar:	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
	Anzahl der Antwortenden	<b>35</b>	

**Bitte beantworten Sie für statistische Zwecke noch die folgenden Fragen:**

<b>A. Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Industrie (ohne Bau)	67	27,3%
Baugewerbe	15	6,1%
IT	11	4,5%
Medien	1	0,4%
Handel	54	22,0%
Gastgewerbe	23	9,4%
Verkehr (Transport/Logistik)	12	4,9%
Banken/Versicherungen	19	7,8%
Unternehmensorientierte Dienste	4	1,6%
Gesundheit/Pflege	6	2,4%
Immobilien	2	0,8%
Andere Branchen, und zwar:	31	12,7%
	Summe	245

**Andere Branchen, und zwar:**

Onlinedruck  
 Beratung/Softwareentwicklung  
 Öffentlicher Dienst  
 Automobilbranche  
 Landwirtschaft  
 Labordiagnostik  
 Versorgung  
 Beratung/Planung  
 Netzbetreiber  
 Verwaltung  
 Öffentlicher Dienst  
 Öffentliche Verwaltung  
 Öffentlicher Dienst  
 Entsorgung  
 Dienstleistungsbranche  
 Dienstleistung - Architektur

Ingenieurbüro  
 Marketing / Werbung  
 Energieversorgung  
 Partei  
 Wohlfahrtsverband  
 Baunebengewerbe  
 Automotive  
 Tourismus und Markenmanagement  
 öffentlicher Dienst  
 Dienstleistung  
 Energiedienstleistung  
 Versorgungsbetrieb  
 Komune  
 freie Berufe  
 Versorgungsunternehmen

<b>A.2 Industrie (Ohne Bau)</b>		
Chemie/Pharma	8	11,9%
Elektrotechnik	6	9,0%
Ernährungsmittel	9	13,4%
Kfz-Produktion bzw. Kfz-Zulieferung	2	3,0%
Maschinenbau	12	17,9%
Metallerzeugung und -bearbeitung	12	17,9%
übriger Industriebereich	18	26,9%
Summe	67	

<b>B. Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?</b>		
	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
weniger als 10	21	8,6%
10-19	33	13,5%
20-199	126	51,4%
200-499	36	14,7%
500-1000	10	4,1%
mehr als 1.000	19	7,8%



Summe 245

**C. Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zur Zeit?**

	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
weniger als 5	128	52,2%
5 bis 15	70	28,6%
16 bis 100	38	15,5%
mehr als 100	9	3,7%
Summe	245	

**D. Ist Ihr Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden?**

	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Ja	91	37,1%
Nein	154	62,9%
Summe	245	

**E. In welchen Berufen bilden Sie hauptsächlich aus?**

	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Kaufmännische Berufe	146	62,4%
Industriell-technische Berufe, wie Mechatroniker	73	31,2%
Querschnittsberufe, wie insbesondere die IT-Berufe	15	6,4%
Summe	234	